

~~ THEOZOOLOGIE ODER ~~
DIE KUNDE VON DEN
SODOMS – ÄFFLINGEN
UND DEM GÖTTER-
ELEKTRON. △ △ △ EINE
EINFÜHRUNG IN DIE ÄLTESTE
UND NEUESTE WELTANSCHAU-
UNG UND EINE RECHTFERTI-
GUNG DES FÜRSTENTUMS UND
DES ADELS (MIT 45 BILDERN)
~~ VON J. LANZ-LIEBENFELS ~~



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2011

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902792-26-6

TE AGAPOMENE

1

1

„Gott ist entaffte Minne . . . So wir unter unseresgleichen der entafften Minne pflegen, so bleibt Gott in uns.“ (I. Brief Johannis IV, 8 und 12).

INHALT.

	SEITE
Arche— Der Anfang	5
Anthropognosis— Die Kenntnis vom Menschen	7
Gaia — Die Sodoms-Erde	25
Pege— Der Sodoms-Quell	32
Pyr — Das Sodoms-Feuer	42
Aither — Die Sodoms-Luft	50
Theognosis — Die Kenntnis von Gott	65
Pater — Der Götter-Vater	78
Pneuma — Der Götter-Geist	86
Hyios — Der Götter-Sohn	96
Ekklesia — Die Götter-Gemeinde	110
Telos — Das Ende	129
Abbildung des Schuppenmenschen	134
Anmerkungen	134
Abkürzungen	140
Umschrift-Tafel	141
Radium-Missgeburten	141



ARCHE — DER ANFANG.

Die Wahrheit, die ich in diesem Buche zunächst meinen liebsten und lieben Freunden vorlege, ist eine geschichtlich feststehende Tatsache, die die Menschheit mit Absicht vergessen hat, deren Verkündigung sie bisher mit Martern und Verfolgungen aller Art verhindert hat. Es ist die Wahrheit, die derjenige lehrte, von dem es hieß, er sei gesetzt zum Untergange und zur Auferstehung vieler.¹⁾ Dass meine Wieder-Entdeckungen vielen zum Untergang sein werden, davon bin ich fest überzeugt, deswegen mache ich mich auf die wütendsten Angriffe gefasst und die sollen mich nur freuen. Aber außer meinen Freunden wird es gewiss noch viele Menschen geben, denen dieses Buch zur Auferstehung werden kann, denen es nichts Neues, sondern nur längst Geahntes sagen und bestätigen wird. Wem das vorliegende Buch zu wenig wissenschaftlich ist, den verweise ich auf meine ausführliche Abhandlung „Anthropozoon biblicum“ in Vierteljahrsschrift f. Bibelkunde Berlin, Calvary. So abenteuerlich das klingen mag, was ich vorbringe, es ist doch aus durchaus verlässlichen geschichtlichen Quellen auf streng wissenschaftlichem Wege geschöpft und wird durch die neuesten naturwissenschaftlichen Entdeckungen und kunstgeschichtlichen Altertumsfunde in ganz überraschender Weise bestätigt. Die wissenschaftlichen Schriften der Alten sind in einer Geheimsprache geschrieben und enthalten durchaus keine Ungereimtheiten und Fabeleien. Wir haben, nach den Kunstaltertümern der Alten zu schließen, keinen Grund,

sie für dümmer als die jetzigen Menschen zu halten. Der alte Geograph Strabo sagt C. 474: „Jede Untersuchung über die Götter erforscht die alten Meinungen und Fabeln (mythos), indem die Alten die natürlichen Gedanken, die sie über diese Geschehnisse hegten, in Rätsel hüllten und ihren Untersuchungen stets die Fabel beimischten“. Sowohl Pythagoras, als auch Plato und Jesus hatten zweierlei Lehre und zweierlei Schüler. „Euch ist es gegeben zu wissen die Rune (Ulfilas) der Gottesherrschaft; jenen aber, die draußen sind, wird alles in Rätselrede (parabolai) zuteil“.²⁾ Die Mandäer gaben den Äonen, den Urweltwesen, ganz merkwürdige Namen wie: „Türen“, „Wohnungen“ „Weinstock“, „Lebenswasser“, „zweiter Tod“, „großes Licht“, „erster Mensch“ (Urmensch), „großer Wagenlenker“. Noch bedeutsamer ist, was der Talmud³⁾ sagt: „Die Jerusalemiter waren šachas-Menschen; einer fragte seinen Nächsten: Womit hast du heute Mahlzeit abgehalten? Mit ‚Brot‘ aus gebeuteltem ‚Mehl‘ oder aus ungebeuteltem ‚Mehl‘? Mit gordolischem ‚Wein‘ . . . auf einem breiten ‚Polster‘, oder auf einem schmalen ‚Polster‘ in guter oder schlechter Gefreundschaft“. R. Hisda erklärte: „Alles (ist) im erotischen Sinne (gemeint).“ Gerade die orientalischen Urtexte, die verschiedenen alten Übersetzungen und die Erklärungen der älteren Väter geben uns den Schlüssel zu dieser Geheimsprache und damit zur abgrundtiefen Weisheit der Alten.

